

Agogik

1. Accelerando und Rallentando auf verschiedene Arten ausführen

a) Gehend

Individuell aus dem Stehen in den Raum gehen, in Slow-Motion, dann kontinuierlich das Tempo steigern bis zum Rennen, und weiter beschleunigen bis zum schnellstmöglichen „Täbele“, dann verlangsamen und über das Rennen wieder zum Gehen, zum Slow-Motion-Gehen bis zum Anhalten zurückfinden. Folgende Fragestellungen helfen bei der gegenseitigen Beobachtung und beim persönlichen Perfektionieren:

- Wie ist das Accel. und Rall. körperlich zu spüren?
- Wie ist die Raumdurchquerung in den verschiedenen Tempi, und entsprechend dazu die Schrittgrösse?
- Sind zeitlich gesehen die Dimension des Beschleunigens und des Verlangsamens gleich?
- Sind die Übergänge wirklich kontinuierlich oder gibt es noch „Stufen“ der Veränderung anstatt „Rampen“?

b) Tanzend zu Musik (langes Accel.)

Audio: Zorbas The Greek, Filmmusik, Schlusstanz Sirtaki, Mikis Theodorakis

b) Mit einem selber gewählten Gerät / Material kontinuierliches Beschleunigen und Verlangsamen üben

Hier sind Filme zu finden

c) Die Tempoveränderung wird ausgeführt zur Musik mit Schritt - Groovybag im Wechsel (eigentlich B - OB).

Dasselbe mit zwischen Händen und Füßen getauschten Rollen.

Audio: Valassky Odzemek_Polajka

d) Zu zweit einander gegenüber stehen und das Groovybag im Ping-Pong zu einander bewegen; fließende Bewegungen, beide sollen sich als Beat empfinden; von aussen soll man keine Führungsperson erkennen.

f) Dasselbe wie e) mit „Scheren-Klatscher“; Person A hat die Schere auf – zu in der Senkrechten, B in der Horizontalen.

- g) Zu fünft mit Groovybag: im Kreis stehen und den Beat des GB rotieren lassen, wobei alle eine gleichmässige runde Achter-Bewegung machen und sich selber als Beat wahrnehmen. Dazu die Silben „Ta – Ke – Na – To – Ni“ sprechen, jede Person hat Ihre Silbe und der Ablauf der Silben soll rund laufen in der Beschleunigung und in der Verlangsamung. Eine jede Person kann das Tempo beeinflussen – die Veränderung muss einfach kontinuierlich verlaufen.
- h) Ballspiel: alleine Prellen und Fangen mit Accelerando und Rallentando ausführen. Die Grenzen im Langsamen (abhängig von der Raumhöhe) und Schnellen (hierfür kann man sich herunterknien und nur noch aus der Hand tätscheln – also nicht mehr fangen) ausloten, Übergänge üben!
- i) Das Ballspiel kann auch wie folgt sein: prell – fang – gib (entweder immer mit derselben Hand werfen – die andere Hand fängt und gibt zurück, oder mit derselben Hand werfen und fangen und danach beim Geben wechselt die Hand). Dazu die Melodie von „Sere tu sombra“ im $\frac{3}{4}$ Takt am Klavier gespielt mit viel agogischen Nüancen: Tempo rubato. Die Bewegenden sollen sich anpassen mit dem Ballspiel und ev. dazu Schritte gehend auf die Schläge zwei und drei (die Takteins weglassen, um dieser Zählzeit neben dem Ballprellklang nicht noch mehr Gewicht zu geben).

PDF: Sere tu Sombra, Trad. aus Venezuela